## Soft-Tech ist die neue Devise

Autor(en): Zeiner, Rosmarie

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur

Band (Jahr): - (1990)

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794375

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

#### PARITEX, PARIS

# SOFT-TECH IST DIE NEUE DEVISE

einen Zweifel liess die französische Heimtextilienfachmesse «Paritex 90» daran, dass Farbe verstärkt den Trend der kommenden Saison bestimmt, dass die Modethemen Ökologie und Transparenz auch im Wohnbereich ihren Niederschlag gefunden haben, dass aber auch eine neue Romantik mit einem «Touch of Art» das Wohnen beein-

flusst. Individualität und die Sehnsucht nach Ruhe und Harmonie prägen den neuen Wohnstil. Fantasie und die Lust an neuen Kombinationen sind gefordert. Effektvolle Spielereien in der Dessinierung, ein Hauch von Impressionismus und die Renaissance des Einfachen sind nur scheinbare Gegenpole, die sich harmonisch zu einem - sehr individuellen - Ganzen zusammenfinden. Auch die Ablöse vom High-Tech-Zeitalter vollzieht sich harmonisch. Soft-Tech heisst die neue Devise, die statt den harten Linien und der unpersönlichen Kühle der Technik Licht, Glas und weiche Materialien mit seidigem Aspekt bevorzugt.

Mit dem sicheren Gespür für die aktuellen Trends hat die Paritex die verschiedenen Themen in sechs Gruppen übersichtlich zusammengefasst und anschaulich demonstriert. Denn dieses Home-Fashion-Forum ist mehr als eine «Trend-Informationszentrale» für die Eiligen: Es gibt gleichzeitig Anregungen zur Dekorationsgestaltung, schafft auf kleinstem Raum greifbar die Atmosphäre des Neuen.





Paritex-Trends: La Maison Palazzo (1) und Colourhouse (2).

Garten-, Blumen- und Glashaus, Palazzo, Dandy- und Colourhaus bilden die Schwerpunkte.

Grün und Gelb, aufgelockert mit Orange, Rot und Himmelblau bilden die Hauptfarben des «Gartenhauses», das die Atmosphäre von Frühling, Früchten und Gemüse mit dem Charme der kleinbürgerlichen Familie vereint. Keramiken, Vasen, Bilder, Krims-Krams sind die Accessoires dieses Themas, von dem sich auch junge Käufer angesprochen fühlen.

Sehr feminin, duftig und romantisch präsentiert sich das «Blumenhaus». Pastelltöne, impressionalistische Blumen in Kombination mit Streifen, Ornamenten und einfachen, kleinen Dessins prägen diese Szenerie, die etwas an die französische Provinz erinnert. Konventionelle Käuferschichten dürften sich von diesem Thema angesprochen fühlen.

Die Abwendung von High-Tech hin zu Soft-Tech signalisiert das «Glashaus» mit der Atmosphäre der warmen Schatten, mit viel Licht und Transparenz, modernen Möbeln, hellem Holz und interessanten Oberflächeneffekten. Hier ist «touch of art» deutlich spürbar — in allen Bereichen. Helle Farben, weich abschattiert, geben den Ton an.

Italienische Fresken alter Palazzi standen Pate bei «Palazzo». Es herrscht eine Atmosphäre von Licht und Schatten, von Nostalgie. Verblichene Pracht, Mosaiken, Arabesken, Blenden und Fayencen inspirieren zu raffinierten Dessins und zu einem besonderen Intérieur.

Am England des 19. Jahrhunderts orientiert sich das «Dandyhaus», das aber auch Biedermeieraspekte nicht verleugnen kann. Die Atmosphäre ist warm, gemütlich, traditionell, die Farben sind kräftig, die Dessins eher maskulin — von Tartans bis zu Streifen und Blumen. Weiche, samtige Qualitäten bestimmen den Stil.

Die Avantgarde ist der Ansprechpartner für das «Colourhaus», das unkonventionell moderne Tradition mit Farben und Dessins verbindet, mit Tierhautoptiken, Streifen und dramatischen Lichteffekten spielt. Farblich übernehmen kräftige Nuancen bis hin zu Schockfarben den wichtigsten Part.

Wohnen ist stark in den Vordergrund gerückt. Mehr denn je will man in der engen Umgebung seine Individualität zum Ausdruck bringen, etwas Persönliches schaffen. Von dieser Warte aus müssen auch die neuen Trends betrachtet werden, die nicht scharf und klar umgesetzt werden, deren Grenzen fliessend sind — ein (Bühnen)-Bild des Lebens.

Rosmarie Zeiner